



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Fachdienst Schule, Kultur, Sport	Vorlagennummer:	<b>2022/184</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	25.10.2022

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Vorberatung)	17.11.2022	Ö
Kreisausschuss (Entscheidung)	14.12.2022	N

Im Budget enthalten:	enfällt	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
<b>Relevanz</b>			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

## Antrag der FDP-Fraktion " Die Zukunft der Hallenbäder im Landkreis Peine"

### Beschlussvorschlag:

Der mit Antrag der FDP-Fraktion im Landkreis Peine vom 01.07.2021 beantragten finanziellen Unterstützung der Kommunen zum Erhalt der Hallenbäder im Landkreis Peine wird nicht entsprochen.

### Sachdarstellung

#### Inhaltsbeschreibung:

Mit Antrag vom 01.07.2021 bat die FDP-Fraktion im Landkreis Peine den Landkreis Peine, die Kommunen hinsichtlich des Erhalts der Hallenbäder finanziell zu unterstützen und einen entsprechenden Vorschlag zu erarbeiten und vorzulegen.

Der erhebliche finanzielle Aufwand, den der Betrieb eines Hallenbades erfordert, mache, verbunden mit der teilweise angespannten Haushaltslage der Kommunen, den Erhalt der Hallenbäder schwierig, so dass die Gefahr bestünde, diese schließen zu müssen, was aus vielerlei Gründen nicht vertretbar sei.

Hinsichtlich der Einzelheiten der Begründung wird auf den anliegenden Antrag der FDP-Fraktion „Die Zukunft der Hallenbäder im Landkreis Peine“ verwiesen.

Trotz intensiver Auseinandersetzung mit der Thematik, ob bzw. inwieweit der beantragten Bezuschussung für den Erhalt der Hallenbäder entsprochen werden kann, muss dies im Ergebnis abgelehnt werden.

Träger der besagten Hallenbäder ist nicht der Landkreis Peine, sondern sind die jeweiligen Gemeinden. Bei der Bezuschussung würde es sich somit um eine rein freiwillige Leistung handeln.

Insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltslage des Landkreises Peine besteht kein Raum, durch die Gewährung der begehrten Unterstützung in finanzielle Verantwortung für die Gemeinden zu gehen.

Daher kann dem Antrag leider nicht gefolgt werden.

**Ziele / Wirkungen:**

Mangels Bezuschussung der Kommunen durch den Landkreis Peine zum Erhalt der Hallenbäder können die Kommunen keine Kostenbeteiligung des Landkreises Peine zur Finanzierung der Hallenbäder einplanen.

**Ressourceneinsatz:**

Entfällt.

**Schlussfolgerung:**

Die derzeitige Haushaltslage des Landkreises Peine schließt eine finanzielle Unterstützung der Kommunen zum Erhalt der Hallenbäder aus. Demensprechend kann dem Antrag der FDP-Fraktion leider nicht gefolgt werden.

**Anlagen**

Antrag der FDP-Fraktion „Die Zukunft der Hallenbäder im Landkreis Peine“



Referat Landrat  
LR  EKR  I  II  III   
FD: 19. 27

Eingang 05. JULI 2021

erforderlich:  zur weiteren Bearbeitung  
 Bericht  Rücksprache LR  
Sonstiges:  Kenntnis  zum Verbleib  
WV: Hz: sh

FDP Kreistagsfraktion Landkreis Peine

Landkreis Peine  
Landrat Franz Einhaus  
Kreistagsbüro  
Burgstraße 1  
31224 Peine

#### **Antrag der FDP-Fraktion „Die Zukunft der Hallenbäder im Landkreis Peine“**

In Zeiten schmaler kommunaler Kassen ist die Versuchung groß, die nicht auskömmlich betreibbaren Hallenbäder zu schließen. Die technischen Auflagen und die erheblich gestiegenen Unterhaltskosten für Energie und Handwerksleistungen führen dazu, dass eine einzelne Kommune so eine wichtige soziale Einrichtung nicht mehr anbieten kann, ohne sich selbst finanziell zu überfordern. Selbst wenn die Kommune dann politisch entscheidet das Bad zu halten, kann und wird bei defizitärer Haushaltslage die Auflage von übergeordneter Stelle kommen, dass diese freiwillige Leistung einzustellen ist.

Im Landkreis Peine sind daher neben den wenigen Lehrschwimmb Becken des Landkreises kaum noch Hallenbäder vorhanden. Exemplarisch ist hier das Hallenbad in Mehrum zu nennen, wo sogar von einem Ratsherrn initiiert, gerade erst ein Bürgerbegehren zur Schließung des Hallenbades auf dem Weg gebracht wurde, um zu Gunsten der Haushaltssicherung diese Sozialleistung abzuschaffen.

Sind aber erstmal die kommunalen Bäder alle eingespart, werden spätestens dann die Forderungen an den Landkreis hochkommen, dass eine zumindest ansatzweise flächendeckende Versorgung mit Hallenbädern aufrecht zu halten ist. Das würde für den Landkreis mit aller Wahrscheinlichkeit wesentlich teurer, da Neubauten drohen. Sicher ist, dass keine Kommune das Geld haben wird, ein erstmal geschlossenes Bad später wieder aufzumachen, oder gar neu zu bauen.

Neben offensichtlichen Gründen wie der Attraktivität der Kommunen als Wohnorte und der Notwendigkeit auch dezentral vernünftige Freizeitmöglichkeiten anbieten zu können, geht es nicht zuletzt um das Kulturgut Schwimmen. Der Schwimmsport ist nicht nur für die Gesundheit von Jung & Alt ein unverzichtbarer Baustein und wird zum Beispiel in Mehrum gerade da es das einzige Warmwasserbad ist, bis nach Peine geschätzt und genutzt.

Die Unterschiede zwischen Kommunen mit und ohne Hallenbadversorgung sind landkreisweit messbar, denn die Gemeinde Hohenhameln hat fast die höchste Quote bei den Kindern mit Schwimmbadbesuchen (fast 75%). Der Grund liegt in engagierten Ehrenamtlichen vor Ort und eben einem Hallenbad, das überhaupt die Möglichkeit bietet, sich zu engagieren und bewegen. Bundesweit können mittlerweile 59 % der Zehnjährigen nicht mehr schwimmen und gleichzeitig ertranken in den letzten Jahren wieder deutlich mehr Menschen – das dürfen wir nicht zulassen. Die Auswirkungen von Corona haben diese Defizite leider noch erheblich verstärkt, weil fast 2 Jahre Erstausbildung unserer Kinder im Schwimmen ausgefallen sind.

Schwimmen ist ein Kulturgut! In den Hallenbädern lernen unsere Kinder schwimmen, hier wird Sport von Jung & Alt betrieben und hier können Babys mit den Eltern baden gehen. SowaS kostet Geld – uns ist es das ausdrücklich wert.

Anzumerken ist noch in Bezug auf den Standort Mehrum, dass wir ja gerade hier versuchen wollen, auf Basis eines nachhaltigen Energiemanagements ein Energiequartierkonzept zu entwickeln. Ohne das Hallenbad ist das ganze Projekt eigentlich hinfällig und sinnlos.

Es ist daher zu prüfen, wie der Landkreis Peine die Kommunen unterstützen kann, die diese soziale Leistung für die Bürger des Landkreises anbieten. Aus unserer Sicht ist eine jährliche zweckgebundene Zuschuss durch den Landkreis angemessen. Das jährliche Defizit alleine beim Hallenbad Mehrum beträgt z.B. aktuell ca. 300.000 € (ohne die Folgen von Corona einzurechnen). Würde man sich an den Schwimmbahnen orientieren, könnte man z.B. jährlich 20.000,- € pro Schwimmbahn zahlen (Mehrum 5 Bahnen, also 100.000,- €).

Gerade der zuletzt präsentierte Bildungsbericht des Landkreises Peine hat gezeigt, dass das Schwimmen als Sport für die geistige Entwicklung und die Sicherheit der Kinder von übergeordneter Bedeutung ist.

Die Landkreisverwaltung wird daher gebeten, einen Vorschlag zu erarbeiten und vorzulegen, wie die Hallenbäder im Landkreis zukünftig besser unterstützt werden können. Dabei sind auch die Möglichkeiten zur Einwerbung von Fördermitteln (Bund und Land) zu prüfen.



Malte Cavalli

Hohenhameln, den 1. Juli 2021

FDP - Freie Demokraten  
Vorsitzender der FDP-Fraktion im Kreistag Peine  
Vorsitzender der FDP-Fraktion im Gemeinderat Hohenhameln  
Mitglied im Ortsrat Hohenhameln  
Ziegeleistr. 9, 31249 Hohenhameln  
Telefon 05128/4008-0, Fax 0800/1234805-5095  
Mobil 0172/5110218, Email: malte.cavalli@vgh.de

[www.fdp-peine.de](http://www.fdp-peine.de)